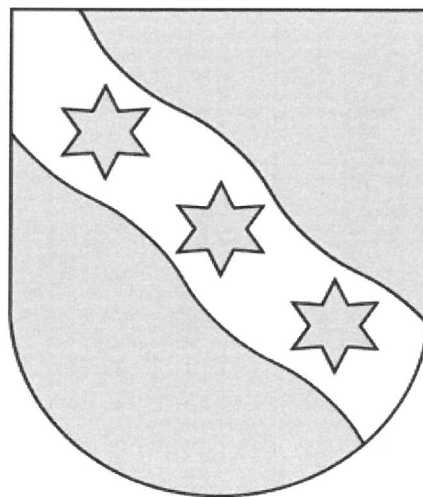


**Wasserversorgung Erbach
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Wirtschaftsplan 2022



Beschluss gemäß §6 der Satzung der Kreisstadt Erbach über die „Wasserversorgung Erbach – Anstalt des öffentlichen Rechts“

Der Verwaltungsrat der Wasserversorgung Erbach – Anstalt des öffentlichen Rechts hat den Wirtschaftsplan der „Wasserversorgung Erbach – Anstalt des öffentlichen Rechts“ für das Wirtschaftsjahr 2022 in der Sitzung am xx.xxxxx.xxxx wie folgt beschlossen:

1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan

Erträge	1.997.000 EUR
Aufwendungen	1.997.000 EUR

Vermögensplan

Mittelherkunft	776.000 EUR
Mittelverwendung	776.000 EUR

2

Kredite werden im Wirtschaftsjahr 2022 in Höhe von 470.000 EUR festgesetzt.

3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

4

Liquiditätskredite werden auf 600.000 EUR festgesetzt.

5

Es gilt der vom Verwaltungsrat in der Sitzung am xx.xxxxx.xxxx beschlossene Stellenplan

64711 Erbach, den xx.xxxxx.xxxx

Wasserversorgung Erbach – Anstalt des öffentlichen Rechts

**Dr. Peter Traub
Bürgermeister und
Vorsitzender des Verwaltungsrates**

Vorbericht

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 3. April 2014 wurde die Wasserversorgung Erbach AöR zum 1. Mai 2014 gegründet.

Die Abwicklung des Rumpfwirtschaftsjahres 2014 war geprägt durch die vorbereitenden Arbeiten in Verbindung mit dem Aufbau der Anstalt des öffentlichen Rechtes.

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2014 weist ein Minus von 23.577,69 EUR aus. Es handelt sich hierbei vor allem um Kosten für die Ausstattung der AöR, Prüfungs- und Buchführungskosten sowie Personalkostenanteile.

Da die AöR im Jahr 2014 keine eigenen Erträge erwirtschaftete, gingen die Aufwendungen zu Lasten des durch die Stadt Erbach als Stammeinlage eingezahlten Eigenkapitals in Höhe von 25.000 EUR, so dass dieses bis auf 1.422,31 EUR abgeschmolzen ist.

Im Vorfeld des Wirtschaftsjahres 2015 wurden die Verhandlungen zur Übernahme der Trinkwassergewinnungs- und -versorgungsanlagen sowie die Personalübernahme mit Beschlüssen des Verwaltungsrates vom 3. Dezember 2014 und der Stadtverordnetenversammlung vom 4. Dezember 2014 zum Abschluss gebracht. Nach den Vertragsunterzeichnungen durch den Vorstand am 19.12.2014 ging die Wasserversorgung in Erbach ab dem 1. Januar 2015 auf die Wasserversorgung Erbach AöR über.

Der Wirtschaftsplan 2015 bildete das erste vollumfängliche Geschäftsjahr ab.

Das Ergebnis des Jahres 2015 (Prüfungstestat vom 07.04.2017) schließt in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von 9.588,29 EUR, wobei 209.800,00 EUR dem Sonderposten "Gebührenaussgleich" zugeführt wurden.

Bei den Investitionen 2015 stehen Planungsansätze von 500 TEUR tatsächlichen Investitionen von 307 TEUR gegenüber. Gründe für die Planunterschreitung liegen in der kostengünstigeren Ausführung in der Anbindung des Weilers Roßbach und der Verlagerung der Verbindung Lauerbach/Günterfürst in das folgende Jahr.

Das Ergebnis des Jahres 2016 schließt in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von 7.607,76 EUR, wobei 248.000,00 EUR dem Sonderposten "Gebührenaussgleich" zugeführt wurden, so dass diese mit Stand zum 31.12.2016 auf 457.800 EUR angewachsen ist.

Bei den Investitionen 2016 stehen Planungsansätze von 500 TEUR tatsächlichen Investitionen von 209 TEUR gegenüber. Gründe für die Planunterschreitung liegen u.a. in der weiteren Verlagerung der Verbindung Lauerbach/Günterfürst in das folgende Jahr.

Das Ergebnis des Jahres 2017 schließt in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von 1.739,68 EUR, wobei der Sonderposten "Gebührenaussgleich" um 27.800,00 EUR gemindert wurde, so dass diese zum 31.12.2017 einen Stand von 430.000,00 EUR ausweist.

Bei den Investitionen 2017 stehen Planungsansätze von 400 TEUR tatsächlichen Investitionen von 346 TEUR gegenüber. Gründe für die Planunterschreitung liegen u.a. in der Verlagerung von Auszahlungen für den Tiefbrunnen Dreiseetal in die Folgejahre.

Das Ergebnis des Jahres 2018 schließt in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von 1.057,30 EUR, wobei der Sonderposten "Gebührenaussgleich" um 30.000,00 EUR gemindert wurde, so dass dieser zum 31.12.2018 einen Stand von 400.000,00 EUR ausweist.

Bei den Investitionen 2018 stehen Planungsansätze von 657 TEUR tatsächlichen Investitionen von 222 TEUR gegenüber. Gründe für die Planunterschreitung liegen u.a. in der Verlagerung von Auszahlungen für den Tiefbrunnen Dreiseetal in die Folgejahre.

Das Ergebnis des Jahres 2019 schließt in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von 1.650,45 EUR, wobei der Sonderposten "Gebührenaussgleich" um 60.000,00 EUR gemindert wurde, so dass dieser zum 31.12.2019 einen Stand von 340.000,00 EUR ausweist.

Bei den Investitionen 2019 stehen Planungsansätze von 410 TEUR tatsächlichen Investitionen von 632 TEUR gegenüber. Gründe für die Planüberschreitungen liegen u.a. in der Verlagerung von Auszahlungen der in Vorjahren geplante Maßnahmen in das Jahr 2019. Hierzu zählen vor allem Investitionen für den Tiefbrunnen Dreiseetal, die Versorgungsleitung Erbach (Hochzone), die Sanierungen von Hochbehältern (in erster Linie Bullau) sowie Auszahlungen für die Reaktivierung

Für das Wirtschaftsjahr 2020 lag der Einnahmebedarf lt. Plan bei 1.850.000 EUR. Zum Schluss des 3. Quartals 2020 schließen die Erträge mit einem Plus von rd. 50.000 EUR, wobei eine geplante Entnahme aus dem Sonderposten "Gebührenaussgleich" von 255.000 EUR eingerechnet ist. Grundlage für die Erträge sind die Vorausleistungen auf die Wassergebühren. Mit der endgültigen Abrechnung des Jahres 2020 zum 31.12.2020 müssen Rückerstattungen an den Bürger aufgrund eines geringeren Wasserverbrauchs als Möglichkeit in Betracht gezogen werden. Auf der Aufwandsseite ergeben sich zum 30.09.2020 rd. 16.000 EUR geringere Aufwendungen, jedoch sind hier noch im Personalbereich die Auszahlung des Leistungsentgelts und die im November fällige Jahressonderzahlungen sowie die anteilige Verrechnung der über die Stadt Erbach getätigten Personalaufwendungen zu berücksichtigen. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass das Ergebnis im Erfolgsplan 2020 mit der vollständigen Auflösung des Sonderpostens "Gebührenaussgleich" von 340.000 EUR voraussichtlich ausgeglichen abschließt.

Den Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2021 lagen die Erfahrungswerte des Jahres 2015 ff. zu Grunde.

Die daraus abgeleiteten und die bereits bekannten Aufwendungen des Jahres 2020 führen im Erfolgsplan zu einer Steigerung von 30.000 EUR gegenüber dem Planansatz 2020 von 1.850.000 EUR.

Wesentliche Änderungen liegen in der Verlagerung von Material und Instandhaltungskosten zu bezogenen Leistungen. Grundlage für diese Annahme ist der überdurchschnittliche Bedarf für Wasserrohrbrüche in 2020. Bei den Personalaufwendungen sind tarifliche Steigerungen berücksichtigt.

In der Gebührenbedarfsberechnung für 2021 wurde von einem Wasserbezug von 640.000 cbm ausgegangen - 15.000 cbm weniger gegenüber 2020. Damit können die geplanten Aufwendungen bis auf 408.000 EUR finanziert werden. Die Unterdeckung kann, entgegen der Vorjahre, nicht durch vorhandene Sonderposten ausgeglichen werden. Die Gebührensätze müssen zum Ausgleich - nach mehr als 20 Jahren sinkender Gebühren (1997 = 2,20 EUR) - deutlich angehoben werden. Hierzu liegt eine Gebührenvorkalkulation der Firma Steinwald & Partner dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung vor und hat im vorliegenden Erfolgsplan seinen Niederschlag

Den Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2022 lagen die Erfahrungswerte der Vorjahre zu Grunde. Die daraus abgeleiteten und die bereits bekannten Aufwendungen des Jahres 2021 führen im Erfolgsplan zu einer Steigerung von 117.000 EUR gegenüber dem Planansatz 2021 von 1.880.000 EUR.

Wesentliche Änderungen liegen in der Verlagerung von Material und Instandhaltungskosten zu bezogenen Leistungen. Grundlage für diese Annahme ist der überdurchschnittliche Bedarf für Wasserrohrbrüche, wie er sich aus 2021 ableiten lässt. Weiterhin ist es im Rahmen von Wasserrohrbrüchen auch gleichzeitig Ziel, AZ-Rohre in dem jeweiligen Bereich auszutauschen. Bei

In der Gebührenbedarfsberechnung für 2022 wurde von einem Wasserbezug von 700.000 cbm ausgegangen - 45.000 cbm mehr gegenüber der Planung 2021. Die Erwartung des höheren Gebührenaufkommens wird durch die Entwicklung im Jahr 2021 (siehe auch hierzu Quartalsberichte) gestützt.

Damit können die geplanten Aufwendungen finanziert werden.

Eine wesentliche Position der Finanzplanung, die die folgenden Wirtschaftsjahre finanziell fordern wird, ist die Sanierung von Hochbehältern. Kalkuliert wird dabei im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung ab 2022 mit Kosten von 1,25 Mio.EUR für die Hochbehälter in der Rolle und Erbach West.

Die mittlerweile erhebliche Anzahl von Wasserrohrbrüchen zeigt die Notwendigkeit vorbeugend in das Verbundnetz zu investieren. Es sollten jährlich 50.000 EUR zur Verfügung gestellt werden.

Da aufgrund des fortschreitendes Alters der Software für die Fernwerktechnik und der zugehörigen Hardware - für die es immer weniger Ersatzteile gibt - sowie der tlw. Anfälligkeit der Festnetzverbindungen dringender Handlungsbedarf besteht, ist ab 2022 in eine neue Technik mit Funkübertragung zu investieren.

Zur Sicherstellung der Wassergewinnung ist beabsichtigt den Brunnen Herrenrott (ab 2023 - nach Fertigstellung des Brunnens Dreiseetal) zu sanieren.

Eine weitere wesentliche Investition könnte im Jahr 2023 in einen Grunderwerb fließen. Es sind Überlegungen im Gange, einerseits Räumlichkeiten für eine mögliche interkommunale Zusammenarbeit zu schaffen und andererseits bestehende Mietkosten in eine Finanzierung umzuschichten.

Auf Grund des weiter anhaltenden Investitionsbedarfes und der damit verbundenen Abschreibungen ist es unabdingbar Aufgabe des Verwaltungsrates und des Vorstandes, den Gleichklang von Abschreibung und Darlehenstilgung sowie sparsamer Mittelbewirtschaftung im Fokus zu behalten um die Belastung der Bürger aus dem erforderlichen Gebührenbedarf, bei sich nur unwesentlich änderndem Wasserverkauf (abgesehen von der Steigerung durch Zuzug in den Neubaugebieten "Auf der Höhe" und "Am Krebsbach"), Grenzen setzen zu können.

Erbach, den xx.xxxxx.xxxx

Wasserversorgung Erbach Anstalt des öffentlichen Rechts

Erfolgsplan 2022

		<u>Plan 2022</u>	<u>Plan 2021</u>	<u>vorläufiges</u> <u>Ergebnis 2020</u>
		EUR	EUR	EUR
Erträge				
4200, 4300,	Umsatzerlöse			
4400	(Öffentliche rechtliche Leistungsentgelte)	1.997.000	1.880.000	1.553.195,29
4970	Sonstige betriebliche Erträge (Ersätze)	0	0	3.527,87
2937	Sonderposten "Gebührenaussgleich"	0	0	155.000,00
SUMME Erträge				
		1.997.000	1.880.000	1.711.723,16
Aufwendungen				
Aufwendungen für Material, Reparatur/Instandhaltung und sonstige Verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit				
5100, 5300, 6845	Sonstiger Materialaufwand	121.000	105.000	129.339,66
6330, 6350, 6352, 6859	Grundstücksaufwendungen	12.000	11.000	12.180,36
6335, 6450, 6460, 6470	Reparatur/Instandhaltung von Bauten, Anlagen und Maschinen	300.000	200.000	247.313,20
6300, 6304	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000	7.000	53,84
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
6325	Gas, Strom, Wasser	110.000	102.000	104.342,96
6520, 6530, 6540, 6560, 6570, 7685	Fahrzeugkosten	56.300	53.000	65.003,45
5900, 6303	Andere sonstige bezogene Leistungen, Fremdleistungen (einschl. Wasseranalysen)	198.000	185.000	135.464,09
Entgelte Arbeitnehmer				
6020, 6021, 6035, 6036, 6072	Entgelte für geleistete Arbeitszeit	537.000	565.000	484.675,57
6110, 6120, 6140, 6141, 6171	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	136.200	150.000	128.926,30
Abschreibungen				
6200, 6220, 6221, 6260, 6262, 6264	Abschreibungen auf Immaterielle VG und Sachanlagen	306.000	292.000	210.000,00

	<u>Plan 2022</u>	<u>Plan 2021</u>	<u>vorläufiges</u> <u>Ergebnis 2020</u>	
	EUR	EUR	EUR	
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
6310, 6835, 7680	Mieten, Grundsteuer	26.500	25.000	23.601,69
6825	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	8.000	4.000	6.725,62
6827, 6830	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, Buchführungskosten	33.000	30.000	9.668,07
66xx, 68xx, 6992	Geschäftsbedarf	21.000	25.000	22.317,44
6400	Versicherungen	26.000	25.000	22.923,64
Zinsaufwendungen				
7310, 7318, 7320	Bankzinsen	105.000	101.000	102.344,48
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
7604, 7607	Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer	0	0	2.302,12
SUMME Aufwendungen				
		1.997.000	1.880.000	1.707.182,49
JAHRESERGEBNIS				
		0	0	4.540,67

**Wasserversorgung Erbach
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Vermögensplan 2022

Plan 2022
EUR

Erläuterungen

Deckungsmittel (Mittelherkunft)		
Zuführungen zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	0	
Abschreibungen	306.000	
Darlehensaufnahme	470.000	
SUMME	<u><u>776.000</u></u>	

	<u>Plan 2022</u> EUR	<u>Verpflichtungs-</u> <u>ermächtigungen</u> EUR	<u>Gesamt-</u> <u>ausgabebedarf</u> EUR	<u>bisher</u> <u>bereitgestellt</u> EUR	<u>Erläuterungen</u>
Ausgaben (Mittelverwendung)					
<i>Investitionen</i>					
- Tiefbrunnen Dreiseetal, Dorf-Erbach	150.000	0	1.080.000	930.000	2022/2024 - Hochbehälter Rolle (750.000 €)
- Sanierungen Hochbehälter	150.000	0	1.680.000	430.000	2024/2025 - Hochbehälter West PE-Auskleidung (350.000 €)
- Sanierungen Verbundnetz	50.000	0	510.000	310.000	
- Anbindung Stt. Erlenbach an Kernstadt	0	0	150.000	150.000	
- Sanierung Brunnen Herrenroth	0	0	600.000	50.000	
- Erneuerung Fernwirktechnik	100.000	0	200.000	0	Ablösung veralteter Hard- und Software einschl. Funkanbindung
- Geschäftsausstattung	20.000	0	20.000	0	Abkoppelung Servertechnik von Stadt
- Grundstückserwerb	0	0	650.000	0	
Erhöhung Geldvermögen/ Zuführung zur Rücklage	0	0			
Tilgung Darlehen	306.000				
Verwendung Entahme SoPo "Gebührenaussgleich" im Erfolgsplan	0				
SUMME	776.000	0			

Wasserversorgung Erbach Anstalt des öffentlichen Rechts

Finanzplan 2021 bis 2025

	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR
Erträge					
Umsatzerlöse, Sonstige Erträge	1.880.000	1.997.000	1.898.000	1.927.000	1.955.000
Entnahme Sonderposten "Gebührenaussgleich"	0	0	0	0	0
SUMME	1.880.000	1.997.000	1.898.000	1.927.000	1.955.000

Aufwendungen					
Aufwendungen für Material, Reparatur/Instandhaltung und sonstige Verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	323.000	434.000	350.000	350.000	350.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	340.000	364.300	340.000	345.000	350.000
Entgelte Arbeitnehmer	715.000	673.200	690.000	695.000	700.000
Abschreibungen	292.000	306.000	310.000	330.000	350.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	109.000	114.500	110.000	112.000	115.000
Zinsaufwendungen	101.000	105.000	98.000	95.000	90.000
SUMME	1.880.000	1.997.000	1.898.000	1.927.000	1.955.000
Saldo	0	0	0	0	0

Mittelherkunft					
Zuführungen zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
Darlehensaufnahme	500.000	470.000	1.225.000	675.000	650.000
Abschreibungen	292.000	306.000	310.000	330.000	350.000
SUMME	792.000	776.000	1.535.000	1.005.000	1.000.000

Mittelverwendung					
Investitionen					
- Tiefbrunnen Dreiseetal	300.000	150.000	0	0	0
- Sanierungen Hochbehälter	0	150.000	375.000	375.000	350.000
- Sanierungen Verbundnetz	0	50.000	50.000	50.000	50.000
- Anbindung Erlenbach an Kernstadt	150.000	0	0	0	0
- Sanierung Brunnen Herrenrott	50.000	0	50.000	250.000	250.000
- Erneuerung Fernwirktechnik	0	100.000	100.000	0	0
- Geschäftsausstattung (Abkoppelung Servertechnik von Stadt)	0	20.000	0	0	0
- Grundstückserwerb	0	0	650.000	0	0
Darlehensstilgungen	292.000	306.000	310.000	330.000	350.000
Verwendung Entahme SoPo "Gebührenaussgleich" im Erfolgsplan	0	0	0	0	0
SUMME	792.000	776.000	1.535.000	1.005.000	1.000.000
Saldo	0	0	0	0	0

Stellenplan der Wasserversorgung Erbach - Anstalt des öffentlichen Rechts - für das Wirtschaftsjahr 2022 - Zusammenfassung

Bezeichnung	Zahl der Stellen 2022			Zahl der Stellen 2021			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021		
	freie Vereinbarung	Beschäftigte	Zusammen	freie Vereinbarung	Beschäftigte	Zusammen	freie Vereinbarung	Beschäftigte	Zusammen
Beschäftigte nach TVöD	2	2	4	2	2	4	2	2	4
Beschäftigte nach TV-V	0	8	8	0	8	8	0	8	8
Insgesamt	2	10	12	2	10	12	2	10	12

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- 1.000 Euro -

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2021 in TEUR	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2022 in TEUR	voraussichtlicher Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres 2022 in TEUR
1	2	3	4
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
2.1 Bund, LAF, ERP Sondervermögen			
2.2 Land			
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände			
2.4 Zweckverbände und dgl.			
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich			
2.6 Kreditmarkt (davon Kreditmarkt - lfd. Darlehen) (davon Sonderinvestitionsprogramm)	5.874	5.979	6.353
Summe	5.874	5.979	6.353
3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0	0	0

Erläuterungen:

Veränderungen 2021
Neuaufnahme 290 TEUR (500 TEUR lt. Plan)
Neuaufnahme 110 TEUR (Ermächtigung 2020)
Tilgung 295 TEUR

Veränderungen 2022
Neuaufnahme 470 TEUR (470 TEUR lt. Plan)
Neuaufnahme 210 TEUR (Ermächtigung 2021)
Tilgung 306 TEUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2021	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2022	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres 2022
1. Rückstellungen			
1.1 - Sonstige Rückstellungen			
1.1.1 Sonderposten Gebührenaussgleich	0	0	0
1.1.2 Rückstellungen für Personalkosten	36.960	36.960	36.960
1.1.3 Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	18.000	18.000	18.000
1.1.4 Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	500	500	500
Summe Rückstellungen	55.460	55.460	55.460

